



Katharina Uebele, MSc. Wi.-Chem.

Consultant bei PricewaterhouseCoopers

Ausbildung

2012–2016 BSc. Wirtschaftschemie an der Univ. Kiel, 2016 Praktikum strat. Einkauf Frieslandcampina, 2016–2019 MSc. Wirtschaftschemie an der Univ. Münster, 2017–2018 Auslandsaufenthalt Prof. J. Clark, Univ. of York/UK, 2018 Praktikum Strategy-Consulting Accenture, 2018 Masterarbeit New Business Development Clariant & Prof. J. Leker.

Beruflicher Werdegang

Seit 2019 Consultant, PricewaterhouseCoopers.

Auszeichnungen

2015 Jahrespreis der Math.-Nat. Fakultät der Univ. Kiel für bes. wissenschaftliche Leistungen & Engagement, seit 2017 Evonik Perspectives Programm.

Bisherige Tätigkeiten in der GDCh

Seit 2012 aktives Mitglied, 2015–2016 stellv. Sprecherin des GDCh-JCF Kiel, 2016 GDCh-JCF-Frühjahrssymposium in Kiel: On-site Management & Leitungsteam, 2015 Gründung und 2015–2017 Vorsitzende der JuWiChem – Junge WirtschaftschemikerInnen (Ressort Kommunikation), Projektleiterin: Exkursionsreihe „JuWiChem meets Industry“, Eventreihe: „Chemie in Praxis“ in Berlin (2016 Startups, 2017 Chancengleichheit, 2018 Digitalisierung), GDCh-Vorträge an Universitäten und JCF-EYCN-JuWiChem Symposium „Sustainability“ auf der Achema 2018, seit 2018 Vorstandsmitglied der Vereinigung Chemie und Wirtschaft der GDCh, seit 2018 VCI – Arbeitskreis „Zirkuläre Wirtschaft“, seit 2019 Kuratorium der *Nachrichten aus der Chemie*.

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte im GDCh-Vorstand

Die GDCh bringt Chemie-Unternehmen mit Studierenden an den Universitäten zusammen und bündelt das Wissen hunderter Professoren und Professorinnen. Sie wird geprägt von jungen Berufseinsteigern sowie Experten im Ruhestand und in dieser Heterogenität sehe ich den größten Benefit und das größte Ausbaupotential unseres Netzwerks.

Kommunikation, Vernetzung und ein klarer Weg in die GDCh müssen gefördert werden, um die jungen Mitglieder besser zu integrieren und nicht zu verlieren. Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und eine stärkere Verzahnung mit den Fachgruppen könnten für viele eine Motivation darstellen, sich langfristig als Mitglied zu engagieren.

Ein starker Fokus sollte außerdem auf die Diversität des Netzwerks und den interdisziplinären Austausch gesetzt werden, welche für die Industrie neben dem exklusiven Kontakt zu jungen Talenten den größten Mehrwert bieten. Dabei möchte ich den unvoreingenommenen Austausch neuer Ideen rund um Zukunftsthemen der Industrie & Gesellschaft, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, und Chancengleichheit fördern und hier speziell die Sichtweise junger Mitglieder einbringen.

Zusätzlich sind Frank Dissinger (Academia), mit dem ich bereits erfolgreich Projekte realisiert habe, und ich Teil eines JCF-Ausschusses. Dieser trägt kontinuierlich neue Ideen und Meinungen der 10 000 Jungchemiker zusammen, um diese aktiv in die Vorstandsarbeit einzubringen. Details und weitere Arbeitsschwerpunkte finden Sie unter: jungchemikerforum.de/wahl.